

## Sommersemester 2014

Dozent: Thoralf Schröder M.A.  
Zeit: Di 10.00-12.00 Uhr  
Ort: Griechensaal 204 - 206  
Beginn: 08.04.

### **Proseminar:**

#### ***Heiligtümer in hellenistischer Zeit. Anfänge, Umbrüche, Kontinuitäten***

Eine wichtige Quelle für unser Verständnis antiker Kulturen sind ihre Heiligtümer. Im griechischen Kulturraum konnten diese Stätten ganz unterschiedliche Profile haben. Die großen panhellenischen Kultstätten wie Olympia oder Delphi weisen beispielsweise eine sehr differenzierte Sakraltopographie auf. Neben Tempeln oder Altären gibt es auch Schatzhäuser, Wandelhallen, Stadien oder Bankettbauten. Neben diesen Gebäuden beherrschten die Weihegaben an die Götter das Bild. Diese treten in ganz unterschiedlichen Formen auf: Man kann ein Nebeneinander an kleinen Bronzen, lebensgroßen Marmorstatuen oder monumentalen Weihgeschenken nachweisen. In unterschiedlichen Zeithorizonten waren dabei unterschiedliche Aspekte wichtig.

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, was eigentlich die Heiligtümer in der hellenistischen Zeit, also grob dem Zeitraum zwischen den Eroberungen Alexanders d. Gr. und der römischen Hegemonie im Mittelmeerraum am Ende des 1. Jhs. v. Chr., besonders auszeichnet. Dabei geht es beispielsweise um die architektonische Gestaltung des sakralen Raumes, das Spektrum der Votive und um mögliche Veränderungen oder Konstanten in den Ritualen. Wie sehen etwa Kultplätze in neu gegründeten Städten aus? Lassen sich in den „alten“ Heiligtümern Delphi und Olympia dieselben Entwicklungen greifen? Gibt es in Griechenland, Kleinasien, Ägypten oder Sizilien regionalspezifische Erscheinungen oder dominieren übergreifende Tendenzen? Derartige Fragen sollen im Seminar anhand von Fallbeispielen erarbeitet werden, um so einen möglichst umfassenden Eindruck der heiligen Plätze in hellenistischer Zeit zu gewinnen.

### **Einführende Literatur:**

- H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (Darmstadt 1986);
- L. Martin, Hellenistic Religions. An introduction (New York 1987);
- H. Walter, Das griechische Heiligtum (Stuttgart 1990);
- K. Bringmann – H. v. Steuben (Hrsg.), Schenkungen hellenistischer Herrscher an griechische Städte und Heiligtümer (Berlin 1995–2000);
- P. A. Webb, Hellenistic Architectural Sculpture (Madison 1996);
- J. N. Bremmer, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1996);
- S. Alcock – R. Osborne (Hrsg.), Placing the gods. Sanctuaries and sacred space in Ancient Greece (Oxford 1996);
- D. Damaskos, Untersuchungen zu hellenistischen Kultbildern (Stuttgart 1999);
- R. Hägg (Hrsg.), Ancient Greek Cult Practice from the Archaeological Evidence. Proceedings of the Fourth International Symposium on Ancient Greek Cult, organized by the Swedish Institute at Athens, 22–24 October 1993 (Stockholm 1999);
- G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer<sup>5</sup> (München 2001);
- H. Kyrieleis (Hrsg.), Olympia 1875–2000. 125 Jahre Deutsche Ausgrabungen (Mainz 2002);
- K. Freitag – P. Funke – M. Haake (Hrsg.), Kult, Politik, Ethnos. Überregionale Heiligtümer im Spannungsfeld von Kult und Politik. Kolloquium Münster, 23.–24. November 2001 (Stuttgart 2006);
- G. R. Bugh, The Cambridge Companion to the Hellenistic World (Cambridge 2006);
- W. Ehrhardt, Hellenistische Heiligtümer und Riten: Die westlichen Sakralbezirke in Knidos als Fallbeispiel, in: A. Matthaei – M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus (Berlin 2009) 93–115.